

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 590.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Zweite Ausgabe

Freitag, 16. Dezember 1904.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Wittenhaus.  
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhausstr.  
Verantwortl. Dr. Weitzel-Gerretzen in Halle a/S.

Geschäftsstellen in Berlin Bernauerstr. 3.  
Telephon-Nr. VII Nr. 11494.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a/S.

## Deutsches Reich.

Halle a/S., 16. Dezember.

**Südwestafrika.** (Antitide Meldung.) Nach einem Telegramm aus Windhof ist im Gefecht bei Warmbad am 28. November schwerer verwundet worden: Sanitätsunteroffizier August Schult, geboren am 28. 8. 70 zu Niederfirden (Altenfeld), früher im kgl. bayr. 11. Inf.-Regt. — Seit 2. Dezember. Gefecht bei Nietmont — vermisst: Unteroffizier Franz Gentz, geboren am 16. 12. 82 zu Babelsberg, früher im Inf.-Regt. Nr. 16. — Am 1. d. M. 1904 sind gestorben: Ritter Otto Engel, geboren am 6. Juli 1881 zu Söhring, früher Dragoner-Regiment Nr. 11, am 11. Dezember im Lazarett zu Djimbinde, Ritter Rudolf Kuntze, geboren am 18. März 1880 zu Riefenbed, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 33, am 12. Dezember im Lazarett zu Oshandja, im Gefecht bei Paris am 5. Dezember leicht verwundet worden, Ritter Gregor Paucak, geboren am 12. März 1877 zu Röhren, früher Dragoner-Regiment Nr. 8, der im Lazarett zu Dufortort am 13. November am Typhus verstorben, als Unterarztin genesele Christian Hofel war Obersterin.

Die gestern schon kurz telegraphisch mitgeteilt, meldet General von Trotha aus Windhof unter dem 14. d. Mts.: Bei Abbruch des Gefechtsfeldes von Paris (5. Dezember) fand eine Sanitäts-Batterie noch 50 bis 60 tote Hottentotten. 3000 Stüd Vieh sind noch zusammengehetten worden, so daß die Gesamtzahl des den Witbois abgenommenen Viehs 15000 Stüd beträgt. Deimling, der in Verfolgung der geschlagenen Witbois am 8. Kafffontein erreicht hatte, legte auf die Anstöße von Gelongenen, daß Hendrik Witboi bei Witkrans sei, die Verfolgung noch in der Nacht zum 9. fort. Der Feind ward jedoch bereits in Richtung Gochas entflohen. Deimling hat Weitzer beauftragt, mit 3 Kompanien und einer Batterie die Verfolgung in Richtung Gochas fortzusetzen, und will selbst mit Kavallerie-Staffeln nach Gibeon abmarschieren, wo er am 13. eintreffen hofft. West mit einer Kompanie, einer Batterie behält vorläufig Nietmont besetzt.

**Veränderung der Privatbeamten.** Im Reichsausschuss des Innern hat Donnerstag früh eine Besprechung von Reichstagsabgeordneten und Regierungsvertretern über die Aufberechtigung des Stützprobenoffices für eine Veränderung der Privatbeamten stattgefunden. Von Reichstagsabgeordneten nahmen daran die Abgeordneten v. Wülfhorst (konf.), Dr. Bagan (nl.), Dr. Rothhoff (fr. Vgl.) und Sittart (Zentr.) teil. Eingegangen ist ein Material von 187000 Fragebogen. Die Konkurrenz wie auch das Statistische Amt bescheiden die Zahl, die etwa einem Zehntel aller in Frage kommenden Privatbeamten entspricht, als genügend für die Gewinnung einer guten Grundlage zur Ermittlung der Verhältnisse der Privatbeamten. Man glaubte auch über das Verhalten hinweggehen zu sollen, das meistens Eideschwur für alle Vorbestand bei diesen Erhebungen betrieft ist. Es wurde den noch nicht gehörten oder bisher unbenutzt geliebene Interessentenverbänden anheim gestellt, ihr Material nach einzelnem und zwar spätestens bis zum 1. Februar 1905. Es war als wünschenswert bezeichnet worden, diesen Verändern die Möglichkeit zu gewähren, ihre Unterlagen einzusehen wie gut zu machen. In den Fragebogen ist die nach Mitteilung eines Regierungsvertreters ursprünglich in Aussicht genommene Frage nach der Verfolgung der Witwen unberücksichtigt geblieben.

Auf eine Anregung des Abg. Sittart (Ztr.) soll versucht werden, die Gelegenheit der kommenden Versammlungen und Gemeindefestungen diese Punkte auszufüllen durch eine besondere Anleihe für die Privatbeamten. Für die Aufstellung der Statistik wurde gemacht eine genaue Sicherung nach den Berufsarten, in denen die Privatbeamten tätig sind, gefordert. Die weiteren Grundlagen für die versicherungstechnischen Berechnungen sind die Sonderungen 1. nach Altersgruppen, welches Geburtsjahr, Familienstand, Zahl der Kinder unter 18 Jahren; 2. nach Einkommensklassen (in Kombination mit dem Alter), indem die Mitteilungen 3. über die Stellenlosigkeit in den letzten fünf Jahren; 4. über bestehende Versicherungen und Kosten der Firmen vor. Sämtliche Tabellen sollen für männliche und weibliche Angestellte getrennt ausgefüllt werden, ebenso nach den Berufsgruppen. Die Fragebogen, die noch bis zum 1. Februar an das statistische Amt eingeklagt werden dürfen, müssen den Stand vom 15. Oktober 1903 wiedergeben.

**Bund der Landwirte und Kanalvorlage.** Die Resolution über die Kanalvorlage, welche in der Hauptversammlung des Bundes der Landwirte für den Reg.-Bez. Magdeburg am 12. Dezember einstimmig gefasst wurde, liegt nunmehr im Wortlaut vor. Sie lautet:

„Die heute in Magdeburg tagende, von über 700 Personen besetzte Hauptversammlung des Bundes der Landwirte für den Reg.-Bezirk Magdeburg und Anhalt hat dem Hannoverischen Kanal, als einer in der Hauptsache geschäftsmäßigen Unternehmung, nach wie vor durchaus ablehnend gegenüber. Wenn auch die Kanal-Kommission des Abgeordneten-Hauses die Kanalvorlage der Regierung, in einigen prinzipiellen Punkten in der Richtung langjähriger Forderungen des Bundes der Landwirte etwas verbessert hat, so hat sie doch leider unterlassen, den an und für sich gesunden Grundgedanken des Entwurfes von

einem vollen Frachtmontopol mit fester Relation zu den Eisenbahntarifen auszugestatten, und ebenso hat sie leider darauf verzichtet, die Regulierungs-Abgaben aus den natürlichen Wasserläufen zur sofortigen Einführung zu bringen. Wir sprechen deshalb die Erwartung aus, daß das Plenum des Abgeordneten-Hauses die Kanalvorlage an die Kommission zurückverweisen möge, damit sie dort eine Ausgestaltung im Sinne der ihr bis jetzt noch fehlenden Parität des Betriebes erhalte. Vor allem aber erwartet die Versammlung, daß die neue Wasserstraßen-Vorlage nicht in ihrer Gesamtheit, sondern, nach ihrer einzelnen Teilen gefordert, zur eingehenden Abstimmung gebracht werde.“

In einem Schlüsselwort wies Herr Dr. Sahn noch darauf hin, daß ursprünglich der freikonserervative Abgeordnete Dr. Rendt beabsichtigt habe, auf der Versammlung zur Kanalvorlage zu sprechen. Leider sei dieser Abgeordnete im letzten Augenblick am Erscheinen verhindert worden. Herr Dr. Rendt habe die Absicht gehabt, vom in-dustriellen Standpunkt aus die Schädlichkeit der Kanalvorlage zu beleuchten und nachzuweisen, daß die Bedenken von industrieller Seite noch bedeuten d größer seien als die Bedenken auf Seiten der Landwirtschaft.

Der Bundesminister erklärte, daß die Verträge über die Aushebung fremder Konstruktoren zu Umgestaltungen inländischer Behörden in preussischen Besitztümern die Kaufverträge beschränkt bleibt. Die Zuschläge fallen nicht unter die Verträge.

Se. Maj. der Kaiser hörte Donnerstag vormittag den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts.

**Zum Jubiläum des Grenadier-Regiments zu Pferde „Freier von Derfflinger“.** Die Stadt Wronberg war aus Anlaß der Feier des 200jährigen Bestehens des Grenadier-Regiments zu Pferde Freier von Derfflinger schon am gestrigen Donnerstag festlich geschmückt. Flaggen und Girlanden zierten sich bis in die engersten Straßen, besonders reich dekoriert zeigt sich die lange Festhalle, welche von der provisorischen Eisenbahnhaltestelle für den Kaiser über den Paradeplatz vorbei am Theater und dem Rathaus nach der Kaserne des Regiments zieht. Viele alte Herren des Offizierskorps sowie Söhne ehemaliger Regimentskameraden sind bereits eingetroffen; die ersten kamen am Abend im Offiziers Kasino ankommen; die letzteren suchten vielfach die Kaserne auf, deren Korridore und Mannschaftsräumen in Tannengrün prangen. An der Brücke über die Wahe liegen bewimpelte Kähne. Die Vorbereitungen zur Illumination sind allgemein; schon heute laden auf den Straßenlaternen Gaslampe und Leuchtmaschinen vor.

Im Gefolge des Kaisers werden eintreffen: der Kommandant des Hauptquartiers in die ostpreussischen General v. Welfen, der Chef des Militärkabinetts General Graf v. Hülsen-Eckel, die Generaladjutanten Generalmajor Graf v. Wolff und Graf v. Soltmann, der Hofmarschall Graf v. Helldorf und Reichsminister und der Leibartz Stabsarzt Dr. Riedner.

Der Bundesrat hat der Vorlage über die Verleihung des höheren Eisenverleihungsgesetzes zugestimmt.

In das Herrenhaus berufen. Durch allerhöchsten Erlaß vom 5. d. Mts. ist außer den beiden bereits genannten Mitgliedern der Reichstagskommission Dr. von Göttingh und v. Welfen an v. v. Döberlein (K. Bala) an Präsidiumsmitglied v. Welfen, der alten und beständigen Bundespräsidenten v. Welfen, der Reichstagskommission an v. v. Döberlein gen. v. Welfen durch v. Welfen berufen worden.

Reiter des Bundes der Herzogin-Witwe Alexandrine ist in Koburg folgender Bericht ausgegeben worden: „Die Herzogin verdrachte trotz extremer Komplikationen (Anschoppung auf der linken Niere und Kompensationsstörungen) eine verhältnismäßig ruhige Nacht. Die Herzaktivität und das Allgemeinbefinden sind befriedigend. (gez.): Dr. Yorck.“

Der Beschreiber von Baden nahm in feierlicher Anbahn von dem Königlich sächsischen Staatsminister Dr. v. Gumbert ein königliches Handförmchen entgegen, mit welchem die Ehrenbezeichnung des Königs Friedrich August II. vollzogen wird.

## Deutscher Reichstag.

113. Sitzung vom 15. Dezember, 1 Uhr.

Am Bundespräsidenten: v. Gumbert, Pr. v. Gumbert.  
Die erste Lesung der Militärkassen-Gesetze wird fortgesetzt.  
Staatssekretär Frhr. v. Engel: Die Bedeutung der beiden Vorlagen für die Reichsanlagen ist so groß, daß auch ich in der Generaldebatte das Wort nehmen muß. Auch hier gilt das Wort: Es geht um jeden Mann um eine Sache, die niemand kann. Dem einen kommt die Sache zu früh, dem anderen zu spät. Was die Deckungsfrage betrifft, so müssen hier, wo es sich um die Schatzkammer des Reiches handelt, die nötigen Mittel unter allen Umständen aufgebracht werden. (Sehr wahr!) So arm ist das deutsche Reich denn doch nicht, daß es die hier notwendigen Mittel nicht aufbringen könnte. Wenn wir uns über die Deckungsfrage in der Vorlage selbst nicht ausgehen haben, so erklärt sich das daraus, daß wir einmal ja noch nicht genau berechnen konnten, wie groß die durch die Vorlage entstehenden Ausgaben sein würden, und denen drängt ja die Finanzlage zu unangenehm Maßnahmen. Wegen einer Ausgabe von 8 Millionen möchten wir allerdings dem Hause eine besondere Steuerzulage nicht vorlegen. Bei der Gelegenheit betone ich mit aller Entschiedenheit, wir haben nicht die Absicht, die Initiative der Generaldebatte dem Reichstage zurückzugeben. Das Evident nehmen wir auch uns, vertrauen aber, bei der Einbringung solcher Vorlagen im Reichstage auf einiges Entgegenkommen rechnen zu können. Was nun die rückwirkende Kraft betrifft, so würde diese eine Wehrsaube von

20 Millionen ausmachen. (Hört! Hört!) Bei der Gelegenheit teile ich mit, daß ich seit einiger Zeit mit dem preussischen Finanzminister in Unterhandlungen über die Rückwirkende Kraft der Vorlage in Verbindung stehen. Ich würde, bei der Einführung der rückwirkenden Kraft würde die ganze Vorlage scheitern. (Hört! Hört!) Ich kann nur eindringlich darauf warnen, den Bogen zu überspannen. Im Reich und Staat muß jeder sich vor Augen halten, daß jeder Vertrag, der einem gegeben wird, früher oder später anderen gegeben wird. (Sehr richtig!) Ich würde mit dem Wunsch, daß es uns vergönnt ist, in absehbarer Zeit unsere Haushalt wieder mit Überschüssen zu sehen. (Beifall und Hockette!).

Abg. Dr. Bremer (fr. Vgl.): In der Deckungsfrage sind wir gegen die Einführung neuer indirekter Steuern, aber auch gegen die Einführung der Besteuerung. Die Grundzüge der Vorlagen finden unsere Zustimmung. Die Einführung der rückwirkenden Kraft halten auch wir für unmöglich.

Abg. v. Zedemann (fr. Vgl.) stimmt den Ausführungen des Kriegsministers zu. Gestern hat Graf Oriola die Bestimmung des § 4 bekräftigt und hat geltend, der Offizier sei hier auf die Gnade der Vorgesetzten angewiesen. Die Bestimmung ist aber in allen Personalausstellungen üblich. Die Bemerkungen des Abg. Zedemann waren nicht zureichend. Hat er sich doch sogar über den Ausdruck „Gemeiner“ aufgehalten. Den General Krethausmann konnte ich persönlich. Seine Erklärungen erinnern oft an die der Sonntagsblätter. Im übrigen ist die Bestimmung über das Verbot der Verträge nicht zu kritisieren. Die rückwirkende Kraft ist ausnahmslos, wie Graf Oriola es will, ist unbedenklich. Wir sind für Überweisung an eine besondere Kommission und wünschen, daß das Gesetz nach in dieser Session auskommt. (Beifall.)

Ich würde mich auf die Unterbrechung einzelner Bestimmungen und die einige Ergänzungen beschränken. Mit Recht jagte der Kriegsminister, daß die gegenwärtigen Verträge nicht ausreichen und daß hier und da von den Grundrissen abgewichen werden muß, die für die gesamte Pensionierung üblich sind. Mit der gleichen Motivierung könnte man aber die meisten Punkte der Vorlage noch weitergehen. Die erwartete Einheitsfakt bringt uns die Vorlage leider nicht. Bedauerlich ist, daß nicht auch die Veteranenfrage in einem besonderen Gesetzestext geregelt werden ist. Die Anzahl der Leute, die dabei in Betracht kommen werden, schwankt ja immer mehr zusammen. Unverständlich bleibt, daß die Pensionen in der langen Zeit der Vorbereitungen des Gesetzes sich über die Bestimmung hinausgewandert ist; der Vorwurf trifft aber mehr die Vorgänger des gegenwärtigen Reichsfinanzministers. Hauptsächlich ist die Deckungsfrage der Bestimmung der Vorlage nicht vergessen. Es ist eine Ehrenpflicht der Reichstagskommission, dafür zu sorgen, daß das Gesetz bis zum 1. April zustande kommt. Gestern ist ein Antrag eingegangen, eine besondere Kommission. Grundsätzlich ist, daß jetzt die reichsweiten Verträge der Frage der Wehrsteuer nähertreten. Daß die Wehrsteuer durch die Sozialdemokratie abgelehnt wird, wundert mich nicht. Die Sozialdemokratie darf ja von ihrem Standpunkte aus, der sie wünscht, die Pensionierung nicht zu ändern, niemals einer Vorlage zustimmen, die geeignet ist, die Unzulänglichkeit der Pensionierung zu beheben. (Vermehrt Zustimmung rechts. Links bei den Sozialdemokraten irgend welchen Erfolg haben. (Sehr wahr! rechts.) Das Offizierskorps wird die Sozialdemokratie immer für die Daner halten, die auch zu wünschen sind. Die Sozialdemokratie ist, wie ich schon sagte, ein Vorwurf, der auf alle Wege dem Reich und dem Kaiser, wenn auch die Sozialdemokratie auf das Wohlwollen der Sozialdemokratie angewiesen wird. (Sehr richtig.) Das Offizierskorps wird seine Schuldigkeit auch gegenüber dem innern Feinde tun. (Beifall rechts; Qui tu! bei den Sozialdemokraten.) Ich würde mich über die Vorlage nicht äußern, daß sich nicht schon findet. (Sehr wahr! rechts.) Meine Freunde erwarten an, daß die Ausführungen des Reichsfinanzministers durchschlagend werden. Es wird deshalb schwierig sein, in der Vorlage alle berechtigten Wünsche zu befriedigen. Ich würde mich mit dem Wunsch, der Reichstag möge unter allen Umständen für mitentsprechend halten, die Deckungsfrage vor dem 1. April zu erledigen. Leider hat unter Graf Oriola noch immer keine Zurecht, man sollte die Zurechtfrage durch eine Stimmung lösen: Das deutsche Volk den deutschen Volkvertretern! Diese Zurecht würde uns allezeit an unsere Pflicht gegenüber den Kriegsanlagen und Veteranen erinnern. (Beifall rechts.)

Abg. Pommer (fr. Vgl.): Nach den Ausführungen des Staatssekretärs ist mir in der Deckungsfrage so klar wie zuvor. Aus prinzipiellen Gründen können wir in der Frage der rückwirkenden Kraft nicht über die Regierungsvorlage hinausgehen. Ich würde gern hat die Vorlage unabsehbare Konsequenzen. Bald werden Reich und Einzelstaaten fragen müssen, wie können unsere Zivilbeamten nicht höherer Stellen als hier die Offiziere und Mannschaften, und der Kriegsminister wird dann wieder fragen: So, das Militär muß etwas voraus haben. Hauptsächlich weiß der Staatssekretär in den Wehrkassenfragen die Deckungsfrage zu lösen.

Abg. Werner (deutsche Reform.): Wie würden uns manchem Wunsch des Abg. Grafen Oriola nicht verschließen, wenn er uns ausgereicht hätte, wobei die Mittel zu nehmen sind. Wir danken dem Kriegsminister, daß er wenigstens den vorliegenden Entwurf durchgelassen hat. Wir müssen der Vorlage, je früher sie besser, zustimmen. Dem konservativen Redner stimme ich darin bei, daß die Anleihebedingungen der Militärkassen verbessert werden müssen, zumal die Arbeit der Unteroffiziere schwerer geworden ist. Einzelne Punkte müssen aus der Vorlage noch befreit werden. Auch wir sind für Überweisung an eine besondere Kommission.

Abg. Spick (Z.): Auch die heutige Rede des Herrn Staatssekretärs brachte nicht die gewünschte Klärung der Deckungsfrage. Unser Antrag auf Verweisung der Vorlage an die Budgetkommission war nicht ein Verzicht, die Vorlage zu begraben. Auch eine besondere Kommission würde nicht imstande sein, die Vorlage bis zum 1. April zu verabschieden.

Nach unbeschiedenen Bemerkungen des Abg. Siedelmann (Soz.) begriff

Kriegsminister v. Gumbert, daß der Entwurf im wesentlichen eine günstige Aufnahme gefunden hat. Ueber die Pensionierung bestehen





Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse vom 15. Dezember. Ergänzungskurs, I. und II. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing various German bonds and state securities with columns for title, term, and price.

Staatsschulden.

Table listing state debts with columns for title, term, and price.

Staatsschulden (continued).

Table listing state debts (continued) with columns for title, term, and price.

Staatsschulden (continued).

Table listing state debts (continued) with columns for title, term, and price.

Staatsschulden (continued).

Table listing state debts (continued) with columns for title, term, and price.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds with columns for title, term, and price.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority obligations with columns for title, term, and price.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Table listing obligations of industrial companies with columns for title, term, and price.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks with columns for title, term, and price.

Leipziger Börse vom 15. Dezember.

Table listing Leipzig stock market data with columns for title, term, and price.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans with columns for title, term, and price.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table listing railway common priority stocks with columns for title, term, and price.

Eisenbahn-St. u. St.-Pr.-Aktien.

Table listing railway common and preferred stocks with columns for title, term, and price.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table listing bank and credit stocks with columns for title, term, and price.

Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obl.

Table listing foreign railway priority obligations with columns for title, term, and price.

Advertisement for 'Verlobungs- und Vermählungskarten' (wedding cards) from Otto Thiele, including contact information and address.

